

Politische Bildung in/mit/als Soziale Arbeit – Potenziale und Aufgaben

*Interaktive Podiumsdiskussion zum Abschluss der Arbeitstagung
„Soziale Arbeit als Ort der Politischen Bildung“*

23. November 2024, 11.45 bis 13.30 Uhr
TH Köln, Ubierring 48, 50678 Köln, Raum 201



Editorial

Zwischen Sozialer Arbeit und politischer Bildung existieren vielfältige Überschneidungen. Zum einen teilen beide das Anliegen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei zu unterstützen, sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen und Aushandlungen zu beteiligen sowie gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen in Deutschland zu ermöglichen. Zum anderen findet in der politischen Bildung seit einiger Zeit nicht nur eine intensivierte Auseinandersetzung mit der Frage statt, wie Angebote politischer Bildung für marginalisierte Menschen besser zugänglich gemacht werden können, sondern ebenso eine verstärkte Hinwendung zu aufsuchenden und sozialräumlich verankerten Formaten – beides Aspekte, die den Kernbereich der Expertise Sozialer Arbeit betreffen. Außerdem stehen politische Bildung und Soziale Arbeit auch vor ähnlichen gegenwartsbezogenen Herausforderungen: wie umgehen mit vielfältigen Krisen, innergesellschaftlichen Spannungen, anti-demokratischen Positionen – generell, aber vor allem in eigenen Angeboten?

Viele Gründe also, um noch einmal grundsätzlich auf die Frage zu blicken, welche Verbindungslinien zwischen politischer Bildung und Sozialer Arbeit existieren, und insbesondere Potenziale und Aufgaben zukünftiger Zusammenarbeit auszuloten. Vor diesem Hintergrund lädt die Bundeszentrale für politische Bildung zum Abschluss der Tagung „Soziale Arbeit als Ort der Politischen Bildung“ alle Beteiligten und Interessierten herzlich dazu ein, im Rahmen eines Lunchtalks gemeinsam darüber zu diskutieren, welchen Beitrag Soziale Arbeit für die politische Bildung und welchen politische Bildung für die Soziale Arbeit leisten kann und was für politische Bildung in/mit/als Soziale Arbeit als nächstes ansteht.

In einer interaktiven Podiumsdiskussion können die Teilnehmenden untereinander sowie mit Personen aus Netzwerken und Verbänden der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie der Sozialen Arbeit ins Gespräch kommen und diskutieren: Wo gibt es in Praxis und Wissenschaft Synergien zwischen Sozialer Arbeit und politischer Bildung? Wie können diese besser genutzt werden? Und was braucht es, damit Soziale Arbeit (noch) stärker als Ort politischer Bildung in den Blick kommt?

Teilnehmende auf dem Podium:

Prof. Dr. Stefanie Kessler, IU Internationale Hochschule, Organisationsteam der Tagung, Sprecherin der DGSA Sektion Politik Sozialer Arbeit

Nils-Eyk Zimmermann, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

Christina Wüstefeld, Diakonie Deutschland: Bundeskoordination evangelische Demokratieprojekte

Dr. Helle Becker, Transfer für Bildung e.V./Transferstelle politische Bildung